

Erste Bewohner der Stadtgärten bis Ende 2022

USINGEN Beim „Deckenfest“ gibt's viel Lob für Arbeiter und Firmen – Zeitplan für Abriss der alten KLS-Gebäude steht noch nicht fest

VON ANDREAS BURGER

Die Großbaustelle an der Hattsteiner Allee hatte gestern Pause, denn alle Planer, Projektbeteiligten, Politik und natürlich vor allem die Bauarbeiter trafen sich zum sogenannten „Deckenfest“ in der Mitte des Baufeldes. Denn die ersten Komplexe nähern sich der Fertigstellung, Zeit, auch mal auf das Projekt anzustoßen.

Und unter den rund 300 Gästen waren nicht nur die Bauarbeiter der beteiligten Firmen inklusive Firmenchefs, die Planer und Ingenieure versammelt, auch die Politik aus Kreis und Stadt zeigte Flagge, genauso wie die beteiligten Fachämter von Stadt und Kreis. Günter Horn von der Projektgesellschaft Horn GmbH als Bauträger sowie Landrat Ulrich Krebs als Vorsitzender der gemeinnützigen Wohnungsbau und Bürgermeister Steffen Wernard (beide CDU) erklimmen für ihre kurzen Reden ein Gerüst.

Alle Wohnungen vergeben

Und sie unterstrichen vor allem den Fortschritt der Baustelle, denn nicht nur die Rohbauten wurden in Rekordzeit fertig, inzwischen sind die ersten Hauskomplexe „dicht“. Krebs zeigte sich erstaunt ob des Baufortschritts, vor allem dass der Teil der Wohnungsbau GmbH bereits kurz vor der Fertigstellung ist. Wernard wies auf die gute Zusammenarbeit der Usinger Politik, aber auch die reibungslose Ab-



Aus der Vogelperspektive sieht man erst richtig die Dimension des neuen Baugebietes an der Hattsteiner Allee. Am Freitag war „Deckenfest“, bereits bis Ende des Jahres sollen die ersten Bewohner einziehen können.

FOTO: HORN GMBH

sprache mit allen Beteiligten hin. 56 Wohnungen der Wohnungsbau haben bereits Fenster und Türen. Zehn Ein-, 17 Zwei-, 22 Drei- und sieben Vierzimmerwohnungen wurden gebaut, die als „bezahlbarer“ Wohnraum gelten.

Damit geht das Baufeld 1.1 der Fertigstellung entgegen: „Wir hoffen, dass die ersten Bewohner bereits ihr Weihnachtsfest in den neuen Wohnungen feiern können“, sagte Horn. Aber ob der Plan auch aufgehe, lasse sich auf-

grund der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Materialmangels noch nicht sicher sagen.

Im Baufeld 1.2 und 3 entstehen weitere 72 Mietwohnungen. Der Bezug ist für das zweite Quartal 2023 anvisiert. Über den Bauab-

schnitt vier und einen möglichen Zeitplan gibt es noch keine genauen Aussagen. Denn noch werden Räume der ehemaligen Konrad-Lorenz-Schule seitens des Kreises benötigt, um die Schüler trotz des Neubaus unterzubrin-



Die drei vom Gerüst: Günter Horn (von links) von der Projektgesellschaft Horn, Landrat Ulrich Krebs und Bürgermeister Steffen Wernard begrüßten die rund 300 Gäste.

FOTO: BURGER

gen, auch Saalburg-Schüler nutzen die Räume noch. Ein Abriss kommt erst in Frage, wenn auf dem Gelände der Saalburgschule der geplante Neubau steht. „Eine terminliche Abstimmung mit den Beteiligten wird in naher Zukunft erfolgen“, sagte Horn und ließ damit vieles offen. Denn auch die Projektgesellschaft weiß nicht, wann dort ein Abriss möglich sein wird.

Dass trotz der weltweiten Rohstoffkrise das Projekt tatsächlich in Rekordzeit entstanden ist, erstaunt viele. Im Dezember 2019 hatte der Kreis die entsprechenden Grundstücke der alten Klinik und der Konrad-Lorenz-Schule an die Projektgesellschaft verkauft. Anfang August vergangenes Jahr riss man das alte Klinikgebäude und Teile der Schule ab, im Januar 2022 folgte der Spatenstich.

Und zuerst wurden die Wohnungen errichtet und ihr Ausbau vorangetrieben, die von der Wohnungsbau übernommen wurden. „Mit den hier geschaffenen

56 Wohnungen leisten wir einen Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarktes“, sagte Krebs.

Und auch Wernard wies auf die angespannte Lage hin: „Wir haben viele Anfragen nach Bauflächen oder Wohnraum, denn Usingen ist sehr angesagt. Aber wir können bei Weitem die Nachfrage nicht erfüllen.“ Neben den günstigeren Wohnungen entstehen auch 21 moderne 2-, 3-, 4- und 5-Zimmer-Eigentumswohnungen, teilweise mit Gartenanteil sowie 11 Stadtreihenhäuser mit großem Garten. Aber wer sich noch bewerben will, kommt zu spät. Denn alle Wohnungen sind bereits vermietet oder verkauft. Die Nachfrage ist riesig.

Das Quartier namens Usinger Stadtgärten ist zudem mit einer Tiefgarage versehen, eine neue Straße verbindet die Pestalozzistraße mit der Hattsteiner Allee, mitten im Komplex wird auch ein Kinderspielplatz errichtet. Gebaut wird übrigens nach den Vorgaben zur Energieeffizienz 55.